

OBERLIENZ

erlesen

Nachrichten aus der Gemeinde | Nr. 62 | 18. Jahrgang | Dezember 2020
An einen Haushalt | Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch österreichische Post | © Ernst Zeiner





Liebe Erlesene,

ein besonderes Jahr geht zu Ende.

Der zweite Lockdown ist Anfang Dezember direkt in einen "Flockdown" übergegangen. Die Schneemassen sorgen nach wie vor für einzigartige Landschaftsbilder und haben uns weiße Weihnachten beschert.

Wir möchten auch auf das zurückblicken, was coronabedingt leider entfallen musste: Alle Kirchtage, Veranstaltungen der Bücherei, Ostern, Mariensingen, Frühjahrskonzert, Seniorenausflüge, Prozessionen, alle

Frühschoppen und Grillabende, Rockoverlitz, Oktoberfest, Zimmergewehrschießen, Adventsingen und vieles mehr. Einige Veranstaltungen konnten in einem etwas anderen Rahmen umgesetzt werden. Wir haben versucht diese in den folgenden Seiten abzubilden.

Euer Kulturreferent
Markus Stotter

Inhalt

- 3 – 11 **Gemeinde**
- 12 – 17 **Institutionen & Organisationen**
- 18 – 23 **Vereine**
- 24 – 25 **Wirtschaft**
- 26 – 28 **Chronik**
- 29 – 31 **Sonstiges**



Weihnachtsgrüße

Wir wünschen Euch...
...besinnliche Weihnachtstage
ohne Stress und Hektik.
...schöne Stunden im Kreis der Familie.
...einen guten Start ins neue Jahr.
...viel Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.



Impressum: OBERLIENZerlesen | Ausgabe 62 | Dezember 2020 **Herausgeber:** Kulturausschuss der Gemeinde Oberlitz, Oberlitz 30, 9903 Oberlitz **Für den Inhalt verantwortlich:** Markus Stotter | Ernst Zeiner | Elisabeth Hainzer **Redaktionsteam:** Martin Huber | Gottfried Stotter | Jakob Mattersberger **Blattlinie:** OBERLIENZerlesen ist ein unabhängiges Informationsmagazin der Gemeinde Oberlitz. Es erscheint dreimal im Jahr und soll die Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger über die Arbeit der Gemeindeorgane, das Dorfleben, die kulturelle Vielfalt, das Vereinsleben und Vergangenes aus der Chronik informieren **Hinweis:** Eingereichte Artikel können von der Redaktion aus Platzgründen gekürzt werden. Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge und Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesendete Berichte und Fotos wird keine Haftung übernommen – Das Recht zur Veröffentlichung wird vorausgesetzt. Im Sinne der flüssigen Lesbarkeit sind alle geschlechtsspezifischen Formulierungen als neutral zu verstehen. Frauen und Männer sind gleichermaßen gemeint. **Aboservice:** Gemeinde Oberlitz, Natalie Rienzner, rienzner@oberlitz.at 04852/6448813 **Grafik und Satz:** Hanna Dengg **Druck:** Oberdruck, Dölsach **Kontakt, Berichte und Anzeigenservice:** redaktion@oberlitz.at **Redaktionsschluss** 28. März 2021, **Nächste Ausgabe** April 2021



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Experten haben immer wieder vor einer zweiten Welle in Herbst und Winter gewarnt. Die Sorglosigkeit der Menschen und das heimtückische Virus haben dazu geführt, dass die Neuinfektionen im Oktober mit jedem Tag anstiegen und die Versorgung der Patienten in den Krankenhäusern das medizinische Personal auf Äußerste fordert. Die Bundesregierung zog die Notbremse und verhängte ab Allerseelen einen zweiten Lockdown bis Ende November, der ab dem 17. November nochmals verschärft wurde (Schulen, Gasthäuser, Dienstleister, Handel mussten wieder zusperren, keine Abhaltung von Gottesdiensten, usw.).

Und mitten im Lockdown schreibe ich meinen letzten Bericht als Bürgermeister für die Gemeindezeitung in Unwissenheit, wie es nach Nikolo weitergeht, wie wir heuer Weihnachten feiern werden. Ein Weihnachtswunsch von mir ist, dass die angekündigten Impfstoffe die Verbreitung des Virus eindämmen und wir uns alle ohne gesundheitliche Bedenken impfen lassen können.

Abschluss der Umbauarbeiten im Kindergarten

Termingerecht mit dem Beginn des Kindergartenjahres konnten die geplanten Umbaumaßnahmen für einen dritten Gruppenraum abgeschlossen werden. Somit stehen im Kindergarten großzügig ausgestattete Räumlichkeiten zur Verfügung. Außerdem konnte mit Unterstützung des Landes eine zweckmäßige Beschattung im Außenbereich errichtet werden. Beim „Tag der offenen Tür“ (statt der geplanten Eröffnungsfeier) am 10. Oktober 2020 konnte sich die

Bevölkerung vom neuen Turnsaal, der Kletterhalle, dem Kindergartenbereich usw. selbst ein Bild machen. Ein Dankeschön der Union für die Bewirtung der Besucherinnen und Besucher!

Karenzvertretung im Kindergarten

Als Karenzvertretung für Sandra Zeiner als Assistentkraft im Kindergarten hat der Gemeinderat beschlossen Frau Lisa Gomig anzustellen. Lisa ist ausgebildete Kindergartenpädagogin und könnte bei einem krankheitsbedingten Ausfall von einer der Gruppenleiterinnen jederzeit diese Gruppe übernehmen. Mit den besten Wünschen der Kolleginnen und der Kinder wurde Sandra in einer nett gestalteten Feier verabschiedet.

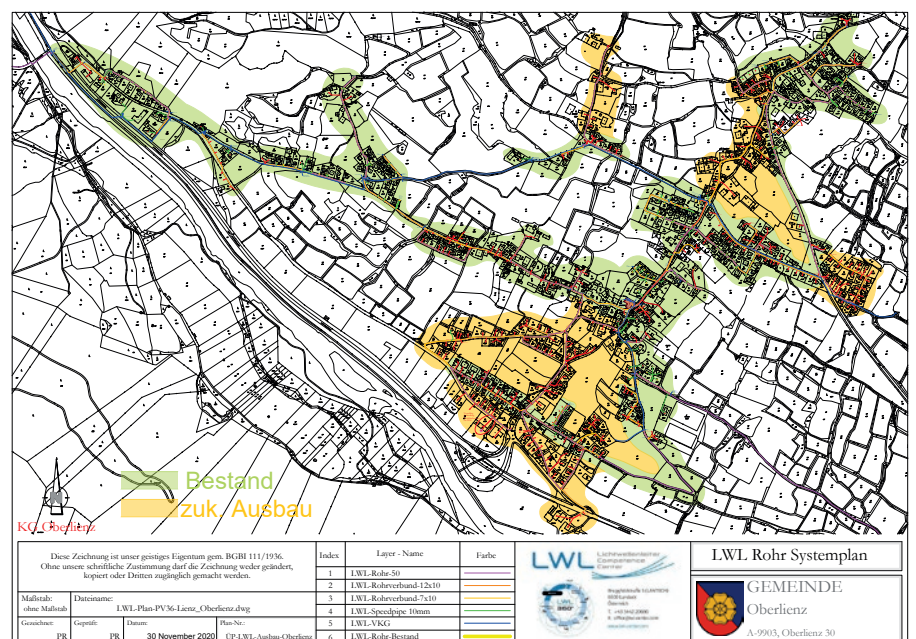
LWL - Glasfaserortsnetzausbau

Finanziert mit den Mitteln aus den COVID-Konjunkturpaketen des Bundes und des Landes und Eigenmitteln der Gemeinde wurde der Ortsnetzausbau zügig vorangetrieben (siehe Plan).

Die verbleibenden Bereiche sollen in den kommenden Jahren erschlossen werden. Dabei stellen sicher die zwei Abschnitte auf der L361 Bachheigl - Pöschl und Oberlienzener Kirche – Haus Pichlkostner die größte Herausforderung dar (lange Strecken - wenig Anschlussobjekte).

Schadholzaufarbeitung

Gottseidank sind wir heuer bisher von einem weiteren Schadensereignis in unseren Wäldern verschont geblieben, aber der Wetterbericht verspricht nicht viel Gutes für



die nächsten Wochen. Aufgrund des stabilen Wetters und der Anstellung mehrerer Schlägerungsfirmen ist die Schadholzaufarbeitung zügig vorangegangen. Erfreulich für die Holzwirtschaft ist die Inbetriebnahme des ersten Nasslagers in Tirol bei der Waldgenossenschaft Iseltal in Ainet. Dabei kann das eingeschlagene Nutzholz künstlich beregnet und dadurch länger konserviert werden.



Mein Pensionsantritt

Mit 1. Jänner 2021 werde ich nach fast 17 Jahren als Bürgermeister und nach 35 Jahren als Gemeindevorarbeiter in Pension gehen.

35 Jahre Gemeindevorarbeiter - Der Blick zurück

Der „Gemeindebauhof“ war damals im Keller des alten Gemeindehauses untergebracht. Der Unimog stand im Feuerwehrhaus Oberlienz. Arbeitsgeräte beschränkten sich auf Schaufel, Krampen usw., Maschinen waren so gut wie keine vorhanden. Aber mit der Weitsicht und Unterstützung von Altbürgermeister Mattersberger wurde Schritt für Schritt aufgerüstet (Traktorkauf, erstes Mobiltelefon (700 g schwer!) usw.). Josef Oblasser, Franz Neumayr, Georg Schneeberger und ich bildeten über drei Jahrzehnte das Bauhofarbeiterteam. Durch die unterschiedlichen Berufe (Zimmerer, Maurer, Schlosser) war es uns möglich, sehr, sehr viele Projekte und Baumaßnahmen zum Vorteil der Gemeindefinanzen und zum Wohle der Gemeindebürger umzusetzen.

- Mitarbeit bei Gebäudebauten mit den bauausführenden Firmen (Sportheim und Bauhof im Untergeschoss)
- Übernahme der Friedhofsverwaltung durch die Gemeinde (1987)
- Sanierung Friedhofsmauer und der Arka-

den. Bei diesen Baumaßnahmen (1988/89) waren über den Sommer neun (!) Personen bei der Gemeinde beschäftigt!

- Erster Kanalbauabschnitt Oberdrumerstraße (Tausch mit Land Tirol - Landesstraße nun von der B108 bis Oberdrumer Kirche als L361 geführt)
- Bau- und Recyclinghofneubau
- Neubau Gemeindezentrum (Abriss der alten Volksschule)

Nebenbei waren die jährlich wiederkehrenden Arbeiten zu erledigen (Erhaltung der bestehenden Infrastruktur - Kanal- und Wasserleitung, Straßenbeleuchtung, Friedhof, Sportplatz, öffentliche Gebäude, Gemeindestraßen usw.).

Rückblickend erinnere ich mich an eine lustige Begebenheit, die meine Funktion sehr treffend beschreibt:

Als ich wieder einmal in einem Haus zu tun hatte und ich einen kleinen Bub fragte, ob seine Eltern zu Hause sind, hat er über das Stiegenhaus hinaufgerufen: „Mama, kimm oba, da Gemeindehuaba brauch di!“

Rückblick Bürgermeister (2004 - 2020)

Am 7. März 2004 wurde ich dank großer Unterstützung meiner Listenmitglieder zum Bürgermeister gewählt.

Die erste Zeit war für mich schwierig. Ich fand mich plötzlich in einer Doppelrolle wieder. Auf der einen Seite war ich „Ganztagesbürgermeister“ und auf der anderen Seite „Halbstagsvorarbeiter“: Einerseits Beschlüsse des Gemeinderates mittragen und vollziehen und andererseits beschlossene Projekte und Maßnahmen umsetzen. Nach nunmehr 16 Jahren blicke ich mit Freude und ein wenig Stolz auf eine abwechslungsreiche, arbeitsintensive und erfolgreiche Zeit zurück:

Wahl zum Bürgermeister (2004)

- Wiedereröffnung des Lebensmittelnährversorgers mit Dorfcafé
- Umbau Direktions- und Lehrertrakt in der Volksschule Oberlienz
- Um- und Zubau vom Bau- und Recyclinghof
- Errichtung der Themenwege mit den Nachbargemeinden
- Straßensanierungen Glanz
- Baugrunderschließungen
- Parkplatz beim Gemeindezentrum
- Spielplatzerrichtung bei der Volksschule

mit den örtlichen Vereinen

- Baulandmobilisierung
- Feuerwehrgerätehausbau in Glanz
- Umgestaltung Ortseinfahrt Oberdrum
- Feuerwehrfahrzeugkauf FF-Oberlienz
- Sanierung des Quellschutzgebietes (Sicherung der Trinkwasserversorgung)
- Bewältigung der Finanzkrise

Wiederwahl zum Bürgermeister (2010)

- Baugrunderschließung Schneebergerfeld-Siedlung
- Betriebsansiedlung Fliesen Egartner
- Errichtung der Wohnanlage Schneebergerfeld
- Beseitigung von Unwetterschäden in Glanz
- Errichtung Ortseinfahrt Oberlienz/Tratte
- Wegsanierungen Glanz
- Umbau der Hotelanlage Wachtlechner in eine Wohnanlage (Fa. Majerotto)
- Betriebsansiedlung Sanitär Gsaller
- Sportplatzsanierung (Drainagierung)
- Zu- und Umbau Sportheim
- Substanzverwaltung der Gemeindegutsagrargemeinschaft Oberlienz
- Straßensanierungen in Oberdrum (Illwitschgerweg)
- Adaptierung der Straßenbeleuchtung mit LED-Leuchtmittel
- Montage eines neuen Leitsystems
- Straßenbeleuchtungszwischenlösung in Glanz
- Betriebsansiedlung Fa. MICADO
- Beginn des Glasfaserausbaus des PV36 (Back-bone-Leitung)

Wiederwahl zum Bürgermeister (2016)

- Baulandmobilisierung
- Außensanierung Gemeindezentrum
- Errichtung Mühlbachbrücke Glanz
- Baulanderschließung Gutternigsiedlung
- Beginn des Glasfaserortsnetzausbaus
- Baulanderschließung Baumgartnersiedlung
- Baulanderschließung Wachtlechner, Oberhauser
- Errichtung der Reihenhausanlage Vorstadt I
- Beseitigung Naturschadensereignisse (2018, 2019)
- Zu- und Umbau Volksschule Oberlienz (Turnsaal, Kletterhalle usw.)
- Betriebsansiedlung Malerei Lamprecht
- Umbau Kindergartenbereich

So gesehen ist doch einiges geschehen

und gelungen. Ich kann mich noch gut an den Wahlkampf 2004 erinnern, wo eine Redaktionsmitarbeiterin der Gemeindezeitung mir unter anderem folgende Frage gestellt hat:

Was sollten die Gemeindebürger nach deiner Amtszeit von dir sagen? Er war nicht schlecht, der „Gemeinde-ober-Huber“.

Zum Schluss meiner Amtszeit bleibt mir nur mehr Danke zu sagen.

Danke

meiner Frau Brigitte, die mich immer unterstützt hat

meiner Familie

meinen engsten Mitarbeitern Norbert, Anna, Natalie, Flor, Michael, Werner, Hans-Peter, Sonja, Verena, Bianca, Brigitte, Johanna, Lisa, Sandra, Alessandra, Erika, Sonja, Imelda, Monika, Maria und Maria

den „Ausgeschiedenen“ Sigrid, Sepp und Franz

den aktiven und vorhergehenden Gemeinderatsmitgliedern

Mag. Lobenwein Reinhard, stellvertretend für die Listenmitglieder meiner Gruppierung „Miteinander“

allen Obfrauen und Obmännern unserer Vereine, Körperschaften und Organisationen

allen Funktionären und Mitgliedern

*allen Lehrpersonen
Dekan Franz Trojer, Pfarrer Frysz und Pfarrer Wieser*

Pfarrkirchen- und Pfarrgemeinderat

*den Geburtstagsgratulationsbegleitern
Elisabeth, Barbara, Hermann, Annelies, Cornelia, Regina, Emma, Margit, Bernadette und Helga*

allen Betrieben unserer Gemeinde

allen Freiwilligen, die mich unentgeltlich unterstützt haben

den politisch Verantwortlichen im Land Tirol

*allen Ämtern und Behörden
allen Bürgermeisterkollegen, besonders Ing. Reinhold Kollnig von Thurn, mit dem ich von Anfang an in freundschaftlicher Zusammenarbeit verbunden war*

allen Firmen, mit denen ich zusammengearbeitet habe

und letztendlich allen, denen ich in all den Jahren zu wenig gedankt oder vergessen habe, Danke (Vergelt's Gott) zu sagen.

Ich wünsche allen, unter Einhaltung besonderer Vorsichtsmaßnahmen, ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und für die Zukunft eine langsame Rückkehr zum gewohnten Alltag mit Gesundheit und Glück.

Meinem Nachfolger oder meiner Nachfolgerin wünsche ich einen guten Start mit dem Sprüchlein, das sowohl im Alltagsleben wie auch in der Politik gilt:

Es passiert nichts Gutes, außer man tut es.

Euer Bürgermeister
Martin Huber

Danke

Ich möchte mich im Namen der Bevölkerung bei allen recht herzlich bedanken, die Tag und Nacht mitgeholfen haben, Zufahrtsstraßen zu räumen und die Schneemassen zu beseitigen.

Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren, dem Personal der Räumungsdienste, den Gemeindeangestellten, allen Freiwilligen und allen Landwirten, die ihre Gerätschaften in Einsatz gebracht haben.

Bürgermeister und Gemeindecinsatzeleiter
Martin Huber

Danke **Danke** **Danke**



Erstkommunion mal anders

Bedingt durch Corona und sehr vielen Unsicherheiten, konnte schließlich nach sehr langer Vorbereitungszeit am 25. Oktober 2020 die Erstkommunion stattfinden. Der Wettergott meinte es gut mit uns und so konnten sich die Erstkommunionkinder bei traumhaftem Herbstwetter mit ihren Eltern und Geschwistern bei der VS-Oberlienz für ihren großen Tag treffen. Wunderschöne Fotos wurden heuer anstatt dem gewohnten Frühlingsmotiv mit herbstlichem Hintergrund zu besonderen Erinnerungen von unseren Dorfchronisten Ernst und Gottfried abgelichtet.

Leider konnten die Musikkapelle sowie die Schüler der VS beim Einzug aus gegebenem Anlass nicht dabei sein. In der Kirche warteten die Gäste auf den Einzug der Kinder mit Hr. Dekan Troyer Franz und den Ministranten. Feierlich wurde der Gottesdienst neben dem begeisterten Gesang der Erstkommunionkinder und instrumentaler Gestaltung durch Hannah auf der Harfe, Sophia auf der Ziehharmonika, Maier Peter auf dem Keyboard, sowie von Karin Schmidhofer, Tamara Schneider und Marlene Ingruber umrahmt.

Besonders bedanken möchten wir uns bei Rel. Daniela Eder, die mit ihrem Einfühlungsvermögen und ihrer positiven Art zu diesem Fest so viel beigetragen hat. Auch bei Dekan Franz Troyer, der uns allen immer Mut zugesprochen hat und sich so für dieses Fest eingesetzt hat, möchten wir ein

herzliches Vergelt's Gott sagen.

Trotz der vielen Einschränkungen hatten die Kinder einen wunderschönen, besonderen Tag, der ihnen bestimmt lange in Erinnerung bleiben wird.

von Alexandra Gomig und
Bianca Dallasera



- ▲ 1. Reihe v.l. Hannah Weger, Celine Gomig, Samuel Bodner, Jahn Schmidhofer, Marissa Nöckler.
- 2. Reihe v.l. Sophia Dallasera, Julian Gomig, Marie Baumgartner, Jakob Rainer, Clara Baumgartner.
- 3. Reihe v.l. Religionslehrerin Daniela Eder, Dominik Lercher, Christoph Gomig, Katrin Hainzer, Dekan Franz Troyer, Lehrerin Monika Schneider.

Geburten

August 2020

Madgalena Maria Indrist, Eltern: Barbara und Daniel Indrist, Oberlienz/Oberdrum

Todesfälle



August 2020
Widka Breithuber geb.
Langus, Oberlienz



August 2020
Anton Gasser, Glanz



November 2020
Alois Leiter, Glanz

Einführungsfeier von Dekan Dr. Franz Troyer

Mit 1. September wurde die Pfarre Oberlienz in den Seelsorgeraum Lienz Nord eingegliedert. Somit übernahm Dekan Dr. Franz Troyer die Leitung unserer Pfarre. Mit einem feierlichen Festgottesdienst, umrahmt

von der Musikkapelle Oberlienz, wurde er am 20. September herzlich in der Gemeinde Oberlienz empfangen.

von Markus Stotter



**Raiffeisen
Meine Bank** 

**RAIFFEISEN WÜNSCHT
FROHE FESTTAGE
UND EIN GLÜCKLICHES
NEUES JAHR.**

Gemeindebedienstete und Gemeinderäte



© Fotos Gottfried Stotter

▲ **Bildrätsel**
Wer kann alle Personen trotz Maske benennen?



▲ **Der Gemeinderat**
v.l. Josef Bacher, Markus Stotter, Martin Huber, Peter Stotter, Peter Gutternig, Patrick Oberdorfer, Beate Pichlkostner, Ernst Zeiner, Alois Gomig, nicht im Bild: Elisabeth Hainzer, Reinhard Lobenwein, Markus Steiner, Gerhard Wibmer.



▲ **Kindergartenpädagoginnen und Assistenzkräfte**
v.l. Lisa Gomig, Verena Sporer, Verena Preßlaber, Sonja Goldberg, Sandra Zeiner, Johanna Ganner, Brigitte Pedarnig-Lobenwein, nicht im Bild: Bianca Mayr



◀ **Die Gemeindebediensteten**
v.l. Anna Ortner, Rafael Gomig, Florian Holzer, Martin Huber, Norbert Brunner, Natalie Rienzner, Werner Forcher, Michael Lercher, Johann-Peter Baumgartner, nicht im Bild: Sonja Gander, Erika Zeiner, Maria Lercher, Imelda Schneeberger

Eindrücke vom Tag der offenen Türe im neuen Turnsaal und Kindergarten

Am 10. Oktober wurden zum ersten Mal die Türen zum neu erbauten Turnsaal mit Kletterhalle und dem erneuerten Kindergarten geöffnet. Zahlreiche strahlende Kinderaugen waren der größte Dank für alle, die in der Planung und Umsetzung mitgewirkt haben.



Corona-Massentest

Danke

Ich möchte mich bei allen recht herzlich bedanken, die mitgeholfen haben, den Corona-Massentest durchzuführen.

Trotz des erfreulichen Ergebnisses (keine positiven Personen!) bitte ich alle Gemeindeglieder für die Weihnachtszeit Abstand zu halten und, wo es notwendig ist, Maske zu tragen.

Bürgermeister Martin Huber



Das Gemeindeamt informiert

Trinkwasser- untersuchung 2020

Das Trinkwasser unserer Gemeinde stammt zur Gänze aus Quellwasser. Die einzelnen Quellen werden jährlich einmal von einer befugten Untersuchungsanstalt beprobt, wobei alle Testergebnisse einwandfreie Trinkwasserqualität ergaben. Laut Trinkwasserverordnung werden die Untersuchungsergebnisse veröffentlicht.

Probeentnahme von		WVA Oberlienz 2020 Ortsnetz	WVA Glanz 2020 Ortsnetz
Sensorische Prüfung			
Geruch (vor Ort)		geruchlos	geruchlos
Geschmack (vor Ort)		geschmacklos	geschmacklos
Färbung/Aussehen (vor Ort)		klar, farblos	klar, farblos
Physikalisch-chemische Untersuchung			
Temperatur (vor Ort)	°C	10,4	7,3
elektr. Leitfähigkeit (bei 20°C)		159,5	146,1
pH-Wert (vor Ort)		6,70	6,64
Säurekapazität bis pH 4,3	mmol/l	1,350	0,877
Calcium (Ca)	mg/l	25	22
Magnesium (Mg)	mg/l	4,9	6,5
Ammonium (NH ₄)	mg/l	< 0,02	< 0,02
Chlorid (Cl)	mg/l	< 1	< 1
Nitrat (NO ₃)	mg/l	1,82	< 1
Sulfat (SO ₄ ²⁻)	mg/l	22	37
Nitrit (NO ₂)	mg/l	< 0,003	< 0,003
Natrium (Na)	mg/l	2,6	2,8
Kalium (K)	mg/l	2,5	1,50
Hydrogencarbonat (HCO ₃)	mg/l	82,4	53,5
Berechnete Werte			
Carbonathärte	°dH	3,78	2,46
Gesamthärte	°dH	4,69	4,61
Bakteriologische Untersuchung			
Koloniezahl bei 22°C (in 1 ml)	KBE	2	nicht nachweisbar
Koloniezahl bei 37°C (in 1 ml)	KBE	2	nicht nachweisbar
Coliforme Keime (in 100 ml)		nicht nachweisbar	nicht nachweisbar
E. coli (in 100 ml)		nicht nachweisbar	nicht nachweisbar
Enterokokken (in 100 ml)		nicht nachweisbar	nicht nachweisbar
Schwermetalle und sonstige Metalle			
Eisen ges. gelöst (Fe)	mg/l	< 0,05	< 0,05
Mangan ges. gelöst (Mn)	mg/l	< 0,05	< 0,05

Die Bauanzeige

Generell zu unterscheiden sind gem. § 28 TBO 2018 **bewilligungs- oder anzeigespflichtige** Bauvorhaben und solche, die weder bewilligungs- noch anzeigepflichtig sind. Im Folgenden wird nun auf das **Anzeigeverfahren** eingegangen. „Der Weg zur Baubewilligung“ wurde bereits in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung umfassend dargestellt.

Im Gegensatz zum Bewilligungsverfahren handelt es sich beim Anzeigeverfahren um ein **grundsätzlich vereinfachtes und kürzeres Verfahren**. Die Anforderungen an die beizubringenden Planunterlagen sind erheblich geringer, darüber hinaus sind diese nur zweifach einzubringen. Weiters haben Nachbarn im Anzeigeverfahren keine Parteistellung. Das heißt, dass weder eine Bauverhandlung stattfindet, noch werden die Nachbarn vom Ergebnis des Ermittlungsverfahrens in Kenntnis gesetzt.

Bei Vorliegen der vollständigen Unterlagen muss innerhalb von 2 Monaten eine Entscheidung erfolgen, widrigenfalls das Bauvorhaben ausgeführt werden darf. Die positive Entscheidung über eine Bauanzeige nennt man „**Zur Kenntnisnahme**“. Eine negative Entscheidung ergeht mit Bescheid – Untersagung der Bauausführung oder Feststellung der Bewilligungspflicht.

Anzeigepflichtige Maßnahmen

Anzeigepflichtig sind gem. § 28 Abs. 2 TBO 2018 die Änderung von Gebäuden sowie die Errichtung und die Änderung von sonstigen baulichen Anlagen, sofern sie nicht nach Abs. 1 lit. b oder e einer Baubewilligung bedürfen.

JEDENFALLS sind folgende Bauvorhaben anzuzeigen:

- a. die Anbringung und Änderung von **untergeordneten Bauteilen** und von Balkonverglasungen bei bestehenden baulichen Anlagen;
- b. die Errichtung und Änderung von **Stützmauern und Einfriedungen bis zu einer Höhe von insgesamt 2 m**, sofern diese nicht unter Abs. 3 lit. c fallen;
- c. die Errichtung und Änderung von **Terrassen, Pergolen und dergleichen sowie mobile offene Schwimmbecken**, soweit diese nicht nach § 1 Abs. 3 lit. n vom Geltungsbereich dieses Gesetzes ausgenommen sind (Füllungsvermögen von höchstens 10.000 Litern)

- d. die Errichtung und Änderung von **ortsüblichen Städeln in Holzbauweise, Weidezelten mit mehr als 40 m² Grundfläche und Weideunterständen**, die landwirtschaftlichen Zwecken dienen, von **Gerätehütten in Holzbauweise**, die forstwirtschaftlichen Zwecken dienen, und von **Bienenhäusern in Holzbauweise** sowie die Aufstellung von **Folientunnels**, soweit diese nicht nach § 1 Abs. 3 lit. k vom Geltungsbereich dieses Gesetzes ausgenommen sind;
- e. die Errichtung und Änderung von **Sportplätzen, Reitplätzen und dergleichen** sowie von allgemein zugänglichen **Kinderspielplätzen und Kinderspielplätzen von Wohnanlagen**;
- f. die **größere Renovierung von Gebäuden**, sofern sie nicht im Rahmen eines nach Abs. 1 bewilligungspflichtigen Bauvorhabens erfolgt;
- g. die Errichtung und Änderung von **freistehenden Ladestationen für Elektrofahrzeuge** mit Ausnahme von Gebäuden;
- h. die Errichtung, Aufstellung und Änderung von **Carports bis 15 m² Grundfläche**, von **Containern** bis zu einem Volumen von 30 m³, die ausschließlich dem Schutz von Sachen oder Tieren dienen, soweit diese nicht nach § 1 Abs. 3 lit. p vom Geltungsbereich dieses Gesetzes ausgenommen sind, sowie von Parkplätzen bis zu einer Fläche von insgesamt 200 m²;
- i. die Anbringung oder Änderung von **Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen mit einer Fläche von mehr als 20 m²** an baulichen Anlagen, sofern sie in die **Wandfläche** integriert sind oder der Parallelabstand des Sonnenkollektors bzw. der Photovoltaikanlage zur Wandhaut an keinem Punkt der Außenfläche der Anlage 30 cm übersteigt;
- j. die Anbringung oder Änderung von **Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen mit einer Fläche von mehr als 20 m²**, sofern sie in die **Dachfläche** integriert sind oder der Parallelabstand des Sonnenkollektors bzw. der Photovoltaikanlage zur Dachhaut an keinem Punkt der Dachfläche 30 cm übersteigt.

Ablauf des Anzeigeverfahrens:

1. **EMPFEHLUNG:** Prüfung des Bauvorha-

bens gem. Checkliste durch Planer/ Bauwerber (siehe homepage);

2. Einreichung **Bauanzeige** bei Gemeinde schriftlich inkl. zweifachen Planunterlagen gemäß Planunterlagenverordnung; insbesondere sind das:

- ein Übersichtsplan als Auszug aus der amtlichen Katastralmappe;
- eine zumindest schematische oder skizzenhafte Darstellung der baulichen Anlage;
- eine Baubeschreibung

1. **Prüfung** der Anzeige durch Baubehörde und hochbautechnischen Amtssachverständigen;

2. Erforderlichenfalls **Verbesserungsauftrag**;

3. **Entscheidung** innerhalb von 2 Monaten nach Vorliegen der vollständigen Unterlagen:

- Zur Kenntnisnahme (kein Bescheid)
- Feststellung der Bewilligungspflicht (Bescheid) ODER
- Untersagung der Bauausführung (Bescheid)

Wenn innerhalb dieses Zeitraumes keine Entscheidung getroffen wird, darf das Bauvorhaben (vorerst) ausgeführt werden! Dies wird jedoch nicht empfohlen, da auch nachträglich eine Bewilligungspflicht noch festgestellt werden kann.

Steht ein anzeigepflichtiges Bauvorhaben im Zusammenhang mit einem bewilligungspflichtigen Bauvorhaben, so kann anstelle der Bauanzeige auch für das anzeigepflichtige Bauvorhaben um die Erteilung der Baubewilligung angesucht werden.

Dauer des Anzeigeverfahrens:

Nach Vorliegen der vollständigen Unterlagen kann gegebenenfalls nach wenigen Tagen eine „**Zur Kenntnisnahme**“ vorliegen und somit mit der Bauausführung begonnen werden.

Formularvorlagen finden Sie auf unserer homepage!

Kontaktadresse:

Dr. Alexandra Thaler-Gollmitzer
Kommunal Management Center Osttirol
Muchar gasse 19, 9900 Lienz
Tel: +43 660 123 11 38
@: office@kmco-osttirol.at
<https://www.kmco-osttirol.at/>

Bäuerinnen

Neuwahl der Ortsbäuerinnen

Schon wieder sind sechs Jahre vergangen und die Neuwahlen standen vor der Tür. Da mir die Arbeit bei der Bäuerinnenorganisation Spaß macht, habe ich mich mit meiner Stellvertreterin Helga Holzer noch einmal der Wahl gestellt. Für den neuen Ausschuss konnten wir noch Rita Hanser aus Oberlienz und aus der Fraktion Glanz Sonja Gomig gewinnen.

Wenn jemand Lust hat in unserem Team mitzumachen, bitte einfach bei mir melden. In diesem Sinne möchte ich mich beim alten Ausschuss für die letzten sechs Jahre bedanken!

von Manuela Totschnig



▲ v.l. Helga Holzer, Sonja Gomig, Rita Hanser, Manuela Totschnig

Neues aus der Bücherei

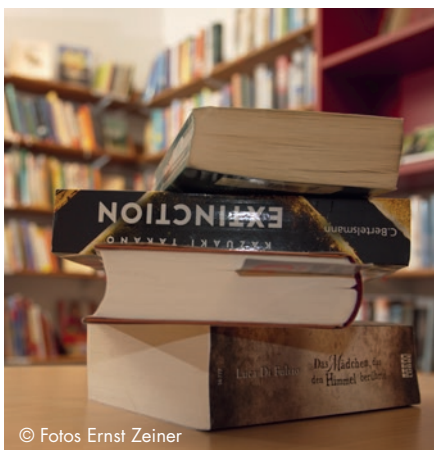
Das Jahr 2020 neigt sich langsam dem Ende zu. Leider mussten wir sämtliche Veranstaltungen, Erzählstunden und „Büchermäuse“ absagen. Wir hoffen und wünschen uns alle, dass wir im Frühjahr 2021 wieder verschiedene Aktionen unseren Leser/innen anbieten können. Auch uns fehlen eure zahlreichen Besuche und die unterhaltsamen Stunden mit den Kindern sehr.

Auf unserer Homepage www.oberlienz.bove.at gibt es aktuelle Informationen, was künftig in der Bücherei los ist und die aktuellen Neuzugänge. Außerdem möchten wir darauf hinweisen, dass über unsere Bücherei ein Zugang zu „onleihe e-book Tirol“ möglich ist und mehr als 17.000 digitale Medien wie eBooks, ePapers, eMusics, eAudios und eVideos ausgeliehen und heruntergeladen werden können. Infos findet ihr auf der Homepage, gerne senden wir euch die Zugangsdaten per Mail zu.

Wir wünschen allen trotz der widrigen Umstände ein friedliches, besinnliches Weihnachtsfest und freuen uns auf ein Wiedersehen im Jahr 2021. Inzwischen geben wir euch eine Geschichte mit auf den Weg in Richtung Weihnachten.

Euer Büchereiteam

von Helga Schneeberger



© Fotos Ernst Zeiner

Info

BÜCHEREI

Unsere Öffnungszeiten
MI 18:30 – 20:30 Uhr
FR 17:00 – 19:00 Uhr
SO 09:30 – 11:30 Uhr



Die Weihnachtsgans

Mutter ist einkaufen gegangen. Schnüpperle steht auf einem Stuhl am Fenster und sieht auf die Terrasse hinunter. Unten an der Hauswand lehnt der Christbaum. Schnüpperle kann sich nicht satt daran sehen. Da läutet es an der Haustür. Schnüpperle rennt die Treppe hinunter und ruft durch den Briefkastenschlitz:

„Mutter, bist du's?“

„Nein“, sagt eine fremde Stimme, „ich bin...“

„Ich darf nicht aufmachen“, ruft Schnüpperle, „weil ich allein bin, und weil du vielleicht ein Einbrecher bist.“

„Ich bin kein Einbrecher. Ich bin der Bauer Hoppe.“

„Ich darf aber nicht aufmachen, weil Mutter einkaufen gegangen ist und weil Einbrecher immer Ausreden haben, und dann sind sie schon drin.“

„Ich hab' keine Ausreden“, sagt der Mann draußen, „ich bring euch bloß die Weihnachtsgans, die euer Vater bestellt hat.“

„Eine Gans?“ fragt Schnüpperle. „Eine richtige Gans?“

„Ja, was denn sonst!“

„O fein, lass sie mal schnattern!“ Schnüpperle hebt mit der Hand den Briefkastenschlitz hoch.

„Oje, oje!“ Der Mann draußen seufzt.

„Ich hör' noch gar nichts“, ruft Schnüpperle. „Will sie nicht?“

„Sie kann nicht.“

„Warum kann sie nicht? Ist sie krank?“

Der Mann vor der Tür fängt an zu lachen. „Die ist nicht krank.“

„Dann lass sie mal durch den Briefschlitz gucken!“

„Geht nicht. Sie ist eingepackt.“

„Siehste, du bist doch ein Einbrecher! Du hast Ausreden und willst bloß rein.“

„Junge!“ kommt's von draußen. „Ich will doch die Gans loswerden.“

„Hast du auch bestimmt eine?“

„Ja doch!“

„Ich guck jetzt mal durchs Schlüsselloch“, sagt Schnüpperle,

„und wenn ich sie sehe, mach' ich vielleicht auf.“

Schnüpperle hört Papier rascheln. „Ihren Schnabel seh' ich

schon, zeig mehr! Du, die hat ja einen verbundenen Kopf. Jetzt weiß ich, warum sie nicht geschnattert hat. – Du, du dort draußen, die ist ja ganz nackt! So eine hat Vater bestimmt nicht bestellt. Wir wollen doch eine mit Federn.“

Der Mann vor der Tür lacht so sehr, dass er eine Weile nicht sprechen kann.

„Nein“, sagt er dann, „dein Vater hat eine ohne Federn bestellt.“

„Hatte sie mal welche?“

„Ja, früher.“

„Hast du sie ihr abrasiert?“

„Abrasiert nicht gerade.“

„Wie hast du's dann gemacht?“

„Ich hab' die Gans gerupft.“

„Gerupft?“ fragt Schnüpperle. „Alle Federn ausgerupft? Da muss sie doch sehr geschrien haben, nicht? Ich hab' Annerose mal am Pferdeschwanz gerupft, und da hat Annerose auch ganz furchtbar geschrien.“

„Die Gans hat aber nicht geschrien.“

„Nein, warum nicht?“

„Weil ich sie vorher geschlachtet habe, und dann habe ich sie erst gerupft, damit ihr zu Weihnachten einen ordentlichen Gänsebraten essen könnt. Machst du mir jetzt auf?“

„Nein!“ ruft Schnüpperle. So einem wie dir mach' ich überhaupt nicht auf.“

„Gut“, sagt Bauer Hoppe, „dann leg' ich die Gans eben vor eure Haustür und wenn ich fortgegangen bin, holst du sie rein. Hast du mich verstanden?“

„Nein, ich hab's nicht verstanden. Und ich hol' sie auch nicht rein!“

Schnüpperle hört Schritte, und dann sagt Bauer Hoppe: „Ach, da kommt ja die Mama. Na, jetzt werde ich den Vogel wohl doch noch los.“

Barbara Bartos-Höppner, aus dem Buch „Lichterfest“

Herausforderungen anderer Art

mit dabei war Daniel Veider

Die Einsatzbereitschaft in der Gemeinde muss aufrecht bleiben, so die Worte des Landesfeuerwehrkommandanten zu Beginn des ersten Lockdowns.

Nun war die Führung jeder Feuerwehr angewiesen zu handeln, Flexibilität und Improvisieren war an der Tagesordnung. Nach intensiver Beratung im Kommando kam man zum Schluss, die Feuerwehr zu splitten, sodass der gesamte Dienst im wöchentlichen Wechsel von einer Gruppe absolviert wurde. So wurden im Zeitraum des Lockdowns keine Schulungen, Übungen oder ähnliches durchgeführt, auch das Einsatzspektrum war Gottseidank gering. So konnte im Juli die erste „normale“ Übung natürlich mit Abstand und Hygiene-Auflagen abgehalten werden. Die Ausbilder der Wehr überlegten sich für die Übungen herausfordernde und abwechslungsreiche Szenarien. Wir bedanken uns bei allen Kameraden für die Bereitschaft, für das entgegengebrachte Vertrauen und Verständnis in dieser herausfordernden Zeit.

In den beschränkungsfreien Sommermonaten genossen unsere fünf Neuzugänge mit ihren Ausbildnern intensive Tage, so war es notwendig, die gesamte Grundausbildung auf diese Zeit zu verlegen – gesamt 30 Stunden pro Kamerad, um im September den Bezirksgundlehrgang erfolgreich zu absolvieren. Als Ausbildungsbeauftragter möchte ich mich bei Martin Lumaßegger, Oswald Steidl, Thomas Schneeberger und beim Abschnitts- bzw. Ortskommandanten Markus Hanser für ihre Unterstüt-

zung in der Ausbildungsphase bedanken. Den jungen Kameraden alles Gute und weiterhin viel Freude bei der Feuerwehr.

Nach ruhigen Monaten ohne größere Unwetter oder ähnlichen Schadensereignissen, heulten Anfang August an einem sonnigen Montagnachmittag die Sirenen - Brand Bauernhof Kamin in der Fraktion Trübenbach ließ Schlimmes befürchten. Durch schnelles und richtiges Handeln der Hausbesitzer, indem sie die Feuerwehr verständigten und die gesamte Familie in Sicherheit brachten, konnte größerer Schaden verhindert werden. Unter schwerem Atemschutz wurde das Gebäude auf eventuelle Brandausbreitung kontrolliert und anschließend die Räumlichkeiten mit einem Hochdrucklüfter vom Rauch befreit. Neben kleineren Einsätzen, wie Verkehrsdienste, Brandsicherheitswachen, und Wasserschäden durch größere Regenmengen oder eines defekten Hydranten verlief das Jahr „anderer Art“ für uns Gottseidank ruhig. Abschließend bedanken wir uns bei der Gemeinde Bevölkerung für das Vertrauen und die Unterstützung jeglicher Art. Der größte Dank gebührt Herrn Bürgermeister Martin Huber, welcher sich in seiner gesamten Amtszeit für unsere Wehr eingesetzt hat - vieles wurde unter seiner Führung angekauft und in den Dienst gestellt.

Die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Oberlienz wünschen dir Martin alles Gute, viel Gesundheit und eine schöne Pension.



▲ vereister Baum nach Wasserschaden



▲ Martin Lumaßegger beim Schieber abdrehen



© Fotos Feuerwehr Oberlienz

▲ links nach rechts Martin Lumaßegger (vorne), Bernhard Totschnig (hinten), Michael Lercher - Gemeindevorarbeiter (rechts)



▲ Kaminbrand



© Fotos Philipp Brunner, Pressefotograf

▲ v.l. Patrik Lumaßegger, Karl Lobenwein, Martin Lumaßegger (verdeckt), Markus Hanser (Rückenaufnahme)



Die Freiwillige Feuerwehr Oberlienz wünscht allen
Gemeindebürgern ein besinnliches Weihnachtsfest und
ein erfolgreiches Jahr 2021!



Die Freiwillige Feuerwehr
Oberlienz informiert



SICHERE FEIERTAGE



2 Sekunden
In nur sechs Sekunden...



4 Sekunden
... kann sich ein trockener Christbaum...



6 Sekunden
... mit einer Stichflamme entzünden!



SICHERHEIT
Elektrische Beleuchtung
birgt deutlich weniger Ge-
fahren als offene Flammen.



ABSTAND
Aufstellort von Kerzen: Ab-
stand zu Vorhängen, Möbeln
etc. beachten. Nicht brenn-
bare Unterlage verwenden.



LÖSCHMITTEL
Halten Sie einen Feuerlöscher,
einen Kübel mit Wasser oder
eine Löschdecke bereit.



NOTRUF 122
Im Notfall rufen Sie sofort
die Feuerwehr: Notruf 122.

Verwendung nur für österreichische Feuerwehren kostenlos. Alle Rechte vorbehalten.

Plakat online selbst
gestalten auf
www.feuerwehr.at

FEUERWEHR.AT

Das offizielle Magazin
des Österreichischen
Bundesfeuerwehrverbandes

Sommerbetreuung 2020

In diesem Jahr fand die regionale Sommerbetreuung der drei Sonnendörfer, vom 13. Juli bis zum 04. September, in Oberlienz statt. Insgesamt wurden 28 Kinder im Alter von 2-10 Jahren betreut.

Nachdem der Oberlienzer Kindergarten einen neuen Turnsaal, eine riesengroße Terrasse und eine Boulderwand erhalten hatte, galt es diese an den ersten Tagen auszuprobieren. Im Garten konnten die Kinder nach Herzenslust planschen, matschen, turnen - das Highlight waren die neu angeschafften Fahrzeuge, die auch zu allerlei Rollenspiel anregten. Bei heißem Sommerwetter machten wir Wasserspiele und halfen den Gemeindearbeitern beim Gras rechen, weil sie uns ja die tollen Fahrzeuge zusammengebaut hatten, die uns ganz viel Spaß bereiteten.

Bei herrlichem Sommerwetter konnten wir auch Ausflüge in der Umgebung machen, wie zum Beispiel einen Picknicktag mit Spielen auf der Wiese und im Wald, und selbstverständlich baden, Staudambauen, Steine sammeln usw. am Bach. Auch unsere Wanderung in den Kräutergarten, wo wir duftende Pflanzen für ein selbst hergestelltes Kräutersalz ernten konnten, haben wir alle genossen.

Einmal marschierten wir zum „Anthof-Waldile“, um uns dort richtig auszutoben. Ein mehrstöckiges „Baumhaus“, oder vielleicht besser ausgedrückt „Geländehaus“, bot viele Spielmöglichkeiten.

In der Schattseite wurde beim Bächlein bei der Ölleitung nicht nur Babybrei aus

Matsch zubereitet, sondern auch eine richtig große Staumauer gebaut.

Für die letzten vier Sommerbetreuungswochen der Sonnendörfer sorgte ein vielfältiges Programm für Spaß und Spannung. Dabei verbrachten wir einige Tage im Wald, bekamen Besuch von Katrin Kalcher und ihrem Therapiebegleithund „Fidelius“ und gestalteten bei unseren Kreativarbeiten tolle Waldwichtel, sommerliche Sandbilder und Donnermacher. An den heißen Tagen waren wir im Garten und auf der Terrasse, wo wir Wasserschlachten veranstalteten und unsere neue Matschanlage einweihten.

Dank der Unterstützung unserer Gemeinden konnten wir die Ausflüge zum Wildpark Assling und zum Streichelzoo organisieren, wo die Kinder am Vormittag die Tiere beobachten und streicheln durften. Es war wieder eine sehr spannende und abwechslungsreiche Zeit mit tollen Highlights. Mit einem fröhlichen Wasserfest, bei dem es galt an verschiedenen Stationen das Element Wasser immer wieder neu zu erleben und bei dem zum Schluss eine Preisverteilung und leckeres Eis nicht fehlen durften, beendeten wir die schönen Sommertage, die wir mit den Kindern erleben durften.

Auch wir haben den Kindern soviel wie möglich Gelegenheit zum freien Spiel ermöglicht, um ihnen das Gefühl von Ferien und Freiheit zu vermitteln.

Sonja Goldberg
Verena Preßlaber
Bianca Mayr



Seniorenrunde Oberlienz

Auf Grund der Coronabestimmungen konnten wir im Jahr 2020 keine Weihnachtsfeier abhalten. Aber wir wünschen den Seniorinnen und Senioren der Gemeinde trotzdem schöne Weihnachten und ein gutes und gesundes Jahr 2021.

Nacht der 1000 Lichter

Sonst eines der größten Feste des Jahres – heuer aufgrund der Coronaepidemie ins Wasser gefallen – keine Musik in der Kirche – kein Gräberbesuch am Nachmittag mit Musikkapelle.

Organisation unserer fleißigen Frauen und Jugendlichen wurde es eine gelungene Veranstaltung.

von Peter Schneeberger

Da müssen wir uns etwas einfallen lassen, dachten sich einige Frauen unserer Pfarrgemeinde. Eine gute Idee ließ nicht lange auf sich warten. Eine Nacht der tausend Lichter wäre für unsere Pfarre etwas Neues. Bald gesellten sich auch eine Schar Jugendlicher dazu und voll Begeisterung ging es an die Planung. Es sollten ja 1000 Lichter angezündet werden. Schlussendlich wurden es dann aber weit über 1000. Die Lichter wurden von der Fa. Gredler kurzfristig geliefert. Coronabedingt mussten natürlich alle vorgeschriebenen Maßnahmen eingehalten werden, was auch trotz der hohen Besucherzahl recht gut gelang.

Die Nacht der tausend Lichter, ursprünglich als Gegenveranstaltung zu Halloween gedacht, findet normalerweise am Abend vor Allerheiligen statt. Bei uns wurde die Veranstaltung aus organisatorischen Gründen am Allerheiligentag von 17:00 bis 21:00 abgehalten. Dank der perfekten

Ein großes **Dankeschön** ergeht an die vielen Helferinnen und Helfer, die sich an der Aktion beteiligt haben:

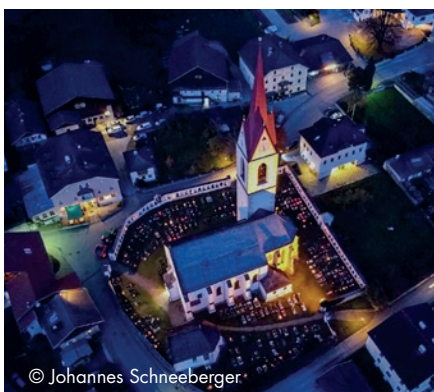
Barbara Gasser
 Anton Gomig
 Johanna, Barbara, Katharina und
 Andreas Gomig
 Helga, Gabriel und Georg Holzer
 Katrin Lobenwein
 Elisabeth Oberdorfer
 Stefan Ragger
 Monika Rainer
 Regina und Anna-Maria Rauchegger
 Peter Schneeberger
 Vroni Tschurtschenthaler
 Sibylle, Anna-Lena und Melissa
 Unterlercher
 Maria, Annelies und Bernadette Znopf



© Fotos Peter Gasser



© Johannes Schneeberger



© Johannes Schneeberger



Neuwahlen JB/LJ Oberlienz/Oberdrum

Am 04. September 2020 fand die 72. Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen der JB/LJ Oberlienz/Oberdrum, im Gasthof Mosmeir statt. Nach der Begrüßung der Mitglieder und Ehrengäste, folgte eine Präsentation über das Wirken im vergangenen Vereinsjahr.

Derzeit zählt der Verein über 50 aktive Mitglieder und zählt somit zu den größten Vereinen der Gemeinde.

Trotz der sehr angespannten Situation im Frühjahr konnte die Landjugend einige Aktivitäten durchführen. Dazu zählten das Erntedankfest (zusammen mit den Bäuerinnen), der Krippenaufbau beim Gemeindezentrum, die Weihnachtsbesuche im Wohn- und Pflegeheim Lienz, der Glühweinausschank nach der Christmette, Weisete tragen beim Landjugend Nachwuchs und diverse Teilnahmen bei Veranstaltungen im Bezirk. Außerdem beteiligten sich einige starke Männer der Landjugend, beim Gemeindeprojekt „pflanzen junger Bäume“ in Oberdrum.

Da viele unserer Pläne nicht durchführbar waren, blickten wir mit einem traurigen Auge auf das letzte Vereinsjahr zurück. Diverse Veranstaltungen, wo die Landju-

gend Oberlienz normalerweise große Präsenz zeigte, konnten aufgrund der Pandemie nicht stattfinden. Dazu zählt vor allem der allbekannte Herz-Jesu Frührschoppen.

Nach dem Tätigkeitsbericht folgten die Neuwahlen der Vereinsfunktionäre. Nach zwei erfolgreichen Perioden übergaben Obmann Daniel Waldner und Ortsleiterin Bianca Stotter das Amt in jüngere Hände. Der neue Ausschuss wurde wie folgt gewählt:

Obmann:	Andreas Hanser
Stellvertreter:	Thomas Ragger
Ortsleiterin:	Tanja Bacher
Stellvertreterin:	Bianca Lumaßegger
Kassier:	Sabina Totschnig
Schriftführer:	Lukas Lobenwein

Beratende Mitglieder:
Manuela Lusser
Christoph Aussersteiner
Julian Lercher
Luis Sporer

Nach einer lustigen Fotoreise durch das vergangene Vereinsjahr, verwöhnte uns Werner in altbewährter Weise mit seinen

Köstlichkeiten und der Abend fand einen gemütlichen Ausklang.

Der alte Ausschuss bedankt sich recht herzlich bei allen Mitgliedern, Gemeindegürgern und Freunden, die in den letzten drei Jahren immer wieder bereit waren uns zu unterstützen. Den neu gewählten Ausschuss wünschen wir viel Erfolg und Spaß mit der neuen Aufgabe.

von Daniela Erlor



▲ Bäume pflanzen
Matthias Gstinig



▲ Neuer Ausschuss
v.l. Manuela Lusser, Tanja Bacher, Bianca Lumaßegger, Sabina Totschnig
h.l. Andreas Hanser, Luis Sporer, Christoph Aussersteiner, Julian Lercher, Lukas Lobenwein, es fehlt: Thomas Ragger



▲ Weihnachtsbesuche
v.l. Patrick Lumaßegger, Matthias Gstinig, Tanja Bacher, Christoph Aussersteiner, Viktoria Holzer, Simone Stotter, Michael Ragger, Julian Lercher, Daniel Waldner

Jungbauern/Landjugend

Neuwahlen JB/LJ Glanz

Am 28. August 2020 fand die jährliche Jahreshauptversammlung der JB/LJ Glanz im Feuerwehr- und Vereinshaus in Glanz statt. Nach einer vergangenen Periode von drei Jahren standen die Neuwahlen der Funktionäre bei dieser Veranstaltung im Vordergrund.

Als Ehrengäste durften wir Robert Egartner (Ortsbauer), Markus Stotter (Vertretung der Gemeinde) sowie Manuela Leiter und Daniela Erler als Vertretung für den Bezirk Lienz begrüßen. Weiters waren 19 aktive Mitglieder der JB/LJ Glanz zu diesem besonderen Anlass anwesend.

Der ehemalige Obmann Marcel Egartner eröffnete die Jahreshauptversammlung pünktlich um 20:00 Uhr mit seinen Grüßworten. Besonders erfreulich war die Bereitschaft von vier Jugendlichen, welche sich zum Beitritt zur JB/LJ Glanz entschieden haben.

Nach der Begrüßung berichtete der ehemalige Obmann über die Aktivitäten des Vereins in der letzten Periode. Dazu zählten unter anderem die jährliche Organisation des Kirchtages zum Hl. Wolfgang, ein Preiswatten-Turnier, eine Bergmesse, Teilnahmen an den Veranstaltungen des Bezirkes und zahlreiche weitere Aktivitäten.

Nach den Worten des Obmanns folgte der Bericht des Kassiers und dessen Entlastung.

Im Anschluss hielten die Vertreter des Bezirks, Manuela Leiter und Daniela Erler, einen informativen und interessanten Vortrag mit dem Thema „MACH MIT – GEH DEN NÄCHSTEN SCHRITT“ für die Mitglieder unseres Vereins ab.

Anschließend fand das Wahlerferat statt, in welchem die neuen Funktionäre durch die anwesenden Mitglieder gewählt wurden. Nach der Auszählung aller Stimmen kam es zu folgendem Ergebnis:

- Obmann – Mario Egartner
- Ortsleiterin – Sandra Brunner
- Obmann Stv. – Martin Holzer

- Ortsleiterin Stv. – Johanna Gomig
- Kassier – Simon Brunner
- Schriftführer – Stefan Brunner

Im Anschluss der Worte und Gratulationen der Ehrengäste und durch die Mitglieder der JB/LJ Glanz beendete der neue Obmann Mario Egartner die Jahreshauptversammlung 2020 mit dankenden Schlussworten.

Ein großes Dankeschön gilt allen Mitgliedern der JB/LJ Glanz für ihre Bereitschaft und die erbrachten Leistungen in der abgelaufenen Periode. Der neue Ausschuss freut sich über die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern in den kommenden drei Jahren.

von Stefan Brunner



© Markus Stotter

◀ v.l. Alexander Gomig, Martin Holzer, Cornelia Hainzer, Roman Gomig, Obmann Mario Egartner, Marcel Egartner, Ortsleiterin Sandra Brunner, Simon Brunner, Miriam Egartner, Stefan Brunner, Michael Brunner, nicht im Bild: Johanna Gomig.

„Ersteigerte Jungbauern“ im Arbeitseinsatz

Am letzten schönen Herbstsamstag im Oktober 2020 wurde die traditionelle und begehrte Schicht der Jungbauern, welche bei unserer Christbaumversteigerung alljährlich ersteigert werden kann, beim „Unterswirt“ durchgeführt.

Im Rahmen der ersteigerten Schicht konnte die obere Stadlbrücke mit einem neuen Lärchenzaun ausgestattet, sowie eine Mauerkrone auf die neue Natursteinmauer betoniert werden. Ein großes Lob und Dankeschön gebührt den fleißigen Jungbauern!

von Florian Jurgeit



© Fotos Florian Jurgeit



© Fotos Musikkapelle Oberlienz

Musikkapelle Oberlienz

2020 - Ein Jahr (fast) ohne Musik

Jahreshauptversammlung, Probenarbeit, Frühjahrskonzert, kirchliche Anlässe, Sommerkonzerte, Musikantenausflug, Oberlienz Kirchtage, Allerheiligen, Weihnachtsmesse – all diese Aktivitäten zählen normalerweise zum jährlichen Fixprogramm der Musikkapelle Oberlienz. Im Jahr 2020 jedoch nicht – die Corona Pandemie ist Grund dafür, dass auch die MKO nicht ihren gewöhnlichen Aktivitäten und Auftritten nachgehen konnte. Die Konzertsaison der MKO fiel heuer aufgrund von Corona vollkommen ins Wasser. Abstandsregeln und die Maskenpflicht in öffentlichen Gebäuden machten es der MKO unmöglich, Konzerte in gewohnter Art und Weise der Bevölkerung aus Nah und Fern zu präsentieren. 2020 – ein Jahr der Ungewissheit und großer Herausforderungen, jedoch auch ein Jahr für neue Ideen.

„Musig lousn“ – Premiere Picknickkonzert in Oberlienz

Am Sonntag, den 23. August 2020 spielte die MKO unter dem Titel „Musig lousn“ im Kramer Garten auf. So gelang es der Musikkapelle bekannte Märsche und Polkas erstmals in Form eines Picknick-Konzerts zu präsentieren und die Oberlienz Bevölkerung auch in schwierigen Zeiten kulturell zu unterhalten. Mit perfektem Wetter, Getränken und dem passenden Picknick-Flair sorgte die MKO für große Be-

geisterung beim Publikum. Die Kapelle bedankt sich bei allen Zuhörerinnen und Zuhörern fürs Kommen, den großartigen Applaus und freut sich, im Jahr 2021 musikalisch wieder voll durchzustarten, um hoffentlich bald wieder Publikum bei Veranstaltungen willkommen heißen zu können.

Die Sommersaison

Aufgrund des Rückgangs der Corona-Fallzahlen im Sommer war es möglich, unter strengsten Hygiene- und Abstandsauflagen, ein paar wenigen Auftritten und Ausrückungen nachzugehen. In der zweiten Jahreshälfte gestaltete die MKO auch den alljährlichen Patroziniums-Gottesdienst, die Pfarverabschiedung von Mag. Damian Frysz und den Pfarreinstand von Dekan Dr. Franz Troyer. Weiters freut sich die MKO sehr, dass sie dem aktiven Mitglied Patrick Winkler und seiner Frau Carmen ein Hochzeitsständchen spielen durfte und die gesamte Kapelle wünscht den beiden noch einmal alles Gute und viel Glück für die gemeinsame Zukunft. Dem Langzeitmusikanten und Ehrenmitglied Anton Mayr konnte der Vorstand der MKO aufgrund der derzeitigen Situation nur im kleinen Rahmen zu seinem 80. Geburtstag gratulieren. Die Musikkapelle Oberlienz wünscht ihm auf diesem Wege noch einmal alles Gute und viel Gesundheit. Ein außergewöhnliches Jahr neigt sich dem

Ende zu und die MKO bedankt sich bei allen für ihre großartige Unterstützung. Wir wünschen euch, liebe Oberlienzerninnen und Oberlienzern, ein besinnliches, frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes, gesundes neues Jahr.

von Jakob Mattersberger



▲ Jungmusiker

v.l. Mario Gomig, Kapellmeister Hubert Mühlmann, Manuel Dallerera, Obmann Alfred Dallerera, Robin Baumgartner



▲ Oberlienz Kirchtage

Die MK-Oberlienz gratuliert Ehrenmitglied Anton Mayr zum 80. Geburtstag

Am Samstag den 24. Oktober 2020 gratulierte eine Abordnung der Musikkapelle Oberlienz dem Ehrenmitglied Anton Mayr vlg. Jaga zu seinem 80. Geburtstag.

Normalerweise rückt bei solchen besonderen Anlässen immer die gesamte Musikkapelle zu einem Geburtstagsständchen aus. Doch auf Grund der momentanen Situation war dies leider nicht möglich.

Bei ihm zu Hause erzählte Tone seine Erlebnisse mit und in der Musikkapelle Oberlienz, der er im Jahre 1957 beitrat. In nur wenigen Monaten Ausbildungszeit stand seine erste Ausrückung als Flügelhornist vor der Tür. Damals gab es keine Musikschule und es wurde lediglich von erfahrenen Musikanten, in dem Fall von Gottfried Gutternig, die Spieltechnik weitergegeben. Das meiste musste man sich durch Selbststudium selber beibringen.

Ganz besonders angetan war er immer schon vom Tenorhorn. Die Möglichkeit dieses Instrument genauer kennen zu lernen, ergab sich, als er die Landwirtschaftliche Lehranstalt in Lienz besuchte. Dort gab es die LLA-Kapelle, in der er sich als

Tenorhornspieler meldete.

Von da an wuchs auch sein Interesse für Tanzmusik speziell für die Inntaler-Musik, die er mit großer Leidenschaft nachspielte. Früher war es sehr schwer an entsprechendes Notenmaterial heranzukommen. Durch Anhören von Tonbandaufnahmen hat sich Tone durch mühevollen Arbeit das Notenmaterial selber geschrieben. Mit Stolz präsentierte er seine Schätze, die mehrere Marschbücher füllen.

Zudem hatte er auch selbst einige Stücke komponiert. Einer davon ist der Marsch „Gruß aus Oberlienz“, der seit vielen Jahren fixer Bestandteil im Repertoire der MKO ist.

Neben seiner musikalischen Tätigkeit hatte Tone auch organisatorische Aufgaben über Jahrzehnte im Vorstand inne und leitete 10-Jahre die Geschicke der MK-Oberlienz als Obmann. Nach 50 aktiven Jahren in der MK-Oberlienz wurde Tone im Jahre 2007 die Ehrenmitgliedschaft verliehen und er trat anschließend in den musikalischen Ruhestand.

Lieber Tone - im Namen der MK-Oberlienz möchten wir dir noch einmal recht herzlich

zu deinem 80. Geburtstag gratulieren und bedanken uns für die musikalische Zeitreise in die Vergangenheit der MK-Oberlienz. Herzlichen Dank auch deiner Familie für die köstliche und nette Bewirtung.

von Alfred Dallasera



© Alfred Dallasera

▲ v.l. Obm. Stv. Simon Stotter, Ehrenmitglied und Jubilar Anton Mayr, Kpm. Hubert Mühlmann und Obm. Alfred Dallasera

In der Witzkiste gestöbert hat Hannes Schneeberger.

Was soll denn heuer noch passieren?



Sportunion

Sportunion Wandertag am 08. August 2020

Aufgrund der aktuell schwierigen Situation entschied sich die Sportunion Oberlienz dazu, den mittlerweile schon traditionellen Sportunionswandertag nur eintägig zu gestalten und die Wanderung im Gemeindegebiet zu machen.

Am 08. August trafen sich somit ca. 20 Kinder samt Betreuer um 08.00 Uhr am Kramerplatzl. Mit Mair Alex fuhr die gesamte Partie bis zum Thurner Stall, um die gemeinsame Wanderung anzutreten. Vom Thurner Stall gingen wir gemeinsam Richtung Schleinitzhüttl, wo einige auf den Priniz (2.345 m SH) marschierten und der Rest über das Alkuser Scharfl das Rotgebelle (2.696 m SH) bestieg.

Die beiden Gruppen trafen sich dann wieder am Priniz. Bei traumhaftem Wetter ließen wir den ereignisreichen Tag im Perloger Ranach bei einer Grillerei ausklingen. Die Teilnehmer des Kinderturnens spazierten gemütlich aufs Ranach und waren bei der Grillerei auch mit von der Partie.

Ein großer DANK gilt wie jedes Jahr allen Beteiligten sowie allen Helfern und Gönnern, durch die der Sportunionswandertag jedes Jahr wieder zum vollen Erfolg wird.

von Simon Zeiner



© Fotos Simon Zeiner



40. Vergleichskampf

Am 16.02.2020 ging der 40. Vergleichskampf bei Traumwetter am Zettlerfeld über die Bühne. 105 Starter aus den Gemeinden Thurn, Gaimberg und Oberlienz waren am Start und duellierten sich über die Peheimabfahrt.

Die Sportunion Oberlienz konnte das Rennen überraschend mit 32 Punkten für sich entscheiden und krönte sich einmal mehr zum Sieger des Vergleichskampfes.

von Simon Zeiner



© Fotos Ernst Zeiner

Kinderturnen

Das Team Kinderturnen freut sich samt den bewegungsfreudigen Kindern über einen gelungenen Start im neuen Turnsaal! Die erste Stunde fand ja schon am 9. Jänner 2020 im alten Turnsaal statt, darum war die Freude bei allen groß, dass wir nach den Ferien übersiedeln durften. Bei einem lustigen Faschingturnen waren die Kinder mit Motivation und Begeisterung dabei. Es ist für uns Trainerinnen super zu sehen, wie gut das Angebot angenommen wird. Zur Zeit haben wir 47 angemeldete Kinder in 4 Gruppen aufgeteilt. Wir freuen uns auf weitere sportliche Nachmittage nach dem Motto „Gemeinsam fit. Beweg dich mit!“.

Kathi, Sandra, Bianca und Beate



© Fotos Ernst Zeiner

UAU Oberlienz

Krippenbilder im Dorf

In der heurigen Weihnachtszeit präsentiert die UAU Oberlienz einige Bilder von Weihnachtskrippen aus unserem Dorf. Die 8 Bildtafeln sind an verschiedenen Hauswänden im Sauwinkel, also rund um die Pfarrkirche Oberlienz angebracht und laden zum Entdecken, Betrachten und Verweilen ein. Bei den einzelnen Bildtafeln kann man sich die weihnachtlichen Eindrücke in Form von ausgedruckten Texten mit nach Hause nehmen.

Wir werden diese Bilder bis Dreikönig 2021 im Dorf ausstellen. Die Fotos für die Vergrößerungen wurden uns dankenswerterweise von der Chronik Oberlienz zur Verfügung gestellt. Auf diesem Wege möchte die UAU Oberlienz allen Oberlienzern und Oberlienzern ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes Neues Jahr 2021 wünschen.
- UAU Oberlienz

Obmann Thomas Pedarnig



© Gstinig Klara



© Gottfried Stotter



© Gottfried Stotter



© Znoppe



© Ernst Zeiner



© Fotos Malerei Lamprecht

Malermeister Lamprecht bringt Farbe nach Oberlienz

Seit dem 1. April 2020 bereichert der Malerbetrieb Lamprecht das Gewerbegebiet „Tratte“. Harmonisch an den Installationsbetrieb von Edi Gsaller angefügt, ist Oberlienz um einen Handwerksbetrieb reicher geworden.

Betritt man die Räumlichkeiten, so bemerkt man sofort, dass es sich um einen Innenraum-Profi handelt. Schön abgestimmte Farben und Materialien in einem modernen Rahmen werden mit viel Licht in Szene gesetzt. Im Jahr 2018 übernahm Patrick Reinisch-Lamprecht mit seiner Frau Stefanie

den zu einer GmbH übergeführten Traditionsbetrieb. Seit sage und schreibe 126 Jahren ist das Unternehmen ein Familienbetrieb und wird mittlerweile in 5. Generation geführt.

Aktuell sind 10 Mitarbeiter im Betrieb beschäftigt. Die Hauptbereiche umfassen die Raumgestaltung, den Innenausbau, die Bodenverlegung und die Anbringung von Wärmedämmverbundsystemen. Hauptsächlich wird der Raum Osttirol und Oberkärnten bedient.

Farbengeschäft

Farben können auf Wunsch individuell abgemischt werden. Ob Abdeckmaterial, Werkzeuge, Lacke, Putze, Beschichtungen oder Zubehör können seit der Betriebsansiedlung direkt in der Gemeinde Oberlienz gekauft werden. Über die professionelle Beratung vor Ort hinaus, können alle Artikel auch über den Onlineshop vorbestellt und direkt zugesandt werden. www.maler-lamprecht.at

von Markus Stotter



inbus – Ihr Schlüssel zu mehr Lebensqualität

inbus steht für Information, Beratung und Unterstützung als One-Stop-Shop für Menschen, die trotz Arbeit von Armut betroffen sind.

Ungefähr 46.800 Personen bzw. 17% der Erwerbstätigen in Tirol gelten als armutsgefährdet, obwohl sie einer Erwerbsarbeit nachgehen. Besonders betroffen sind Frauen, Alleinerziehende, Personen in Single-Haushalten oder Mehr-Kinder-Haushalten, Personen mit geringen formalen Bildungsabschlüssen oder in angelernten Tätigkeiten, Personen mit Beeinträchtigung und/oder Behinderung, Personen ohne Österreichische Staatsbürgerschaft, Leistungsbeziehende von bedarfsorientierter Mindestsicherung, unter 25-Jährigen Beschäftigte in Niedriglohnssektoren, diskontinuierlich Beschäftigte etc.

innovia wurde vom Amt der Tiroler Landesregierung beauftragt, Personen dieser Zielgruppe mit dem Angebot inbus zu erreichen und passgenaue Angebote zu

entwickeln und damit zur Verbesserung der beruflichen und finanziellen Situation beizutragen, dass sie mit Erwerbsarbeit ein Einkommen über der Armutsschwelle erzielen können. inbus wird als Erstanlaufstelle für die Zielgruppe entwickelt, die unter anderem an bereits bestehende Unterstützungsangebote weitervermittelt.

Armut ist mit Scham verbunden, niemand gibt gerne zu arm zu sein. Um die Herausforderung, die Zielgruppe zu erreichen, gut zu bewältigen, wird inbus mit einem auffällig sichtbaren Bus vor allem in kleinen ländlichen Gemeinden beworben. Er wird zu vorher vereinbarten und mit den Gemeinden abgesprochenen Zeiten an zentralen Plätzen aufgestellt, Informationsmaterialien verteilt und im Idealfall bereits Beratungstermine vereinbart.

inbus hat im Oktober 2019 in den Bezirken Lienz, Kitzbühel, Imst und Landeck gestartet, weil hier die Gefahr, trotz Arbeit



von Armut betroffen zu sein, besonders groß ist. Ab 2021 wird inbus auf alle anderen Bezirke ausgeweitet.

Kontakt:

Johannes Ungar, Projektleitung inbus
Rennweg 7a, 6020 Innsbruck
E-Mail: johannes.ungar@innovia.at
Internet: www.inbus.tirol

Danke an die Schneeengel

Es gibt sie diese Engel...

Den „Schneeengel“ Siegmund und Franz, die mir unaufgefordert meine Einfahrt frei geräumt haben, möchte ich ein großes Vergeltsgott sagen.

Elisabeth Forcher

Erste virtuelle Redaktionssitzung

Aufgrund der zu dieser Zeit bestehenden Verordnungen konnten wir die Redaktionssitzung am 23. November nicht physisch sondern nur digital abhalten. Wir waren überrascht, wie gut das funktioniert hat und hatten sichtlich Spaß.



Sennereigenossenschaft Oberlienz

Bis in das Jahr 1888 reichen die ersten schriftlichen Hinweise zur Gründung einer Genossenschafts-Sennerei in Oberlienz zurück. Ein Verein, so berichtet die Meraner Zeitung vom 29.06.1889, gegründet durch mehrere Ökonomen und mit dem Zwecke eine genossenschaftliche Sennerei in Oberlienz (heutiges Durnwalderhaus) zu betreiben. Im August 1893 verfasst der Bote für Tirol und Vorarlberg die näheren Absichten der

Sennereigenossenschaft Oberlienz eg. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung

Im dg. Genossenschaftsregister wurde eingetragen die Sennereigenossenschaft Oberlienz, registrierte Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.

Das Unternehmen beruht auf dem am 1. Juli 1893 geschlossenen Genossenschaftsvertrage. Der Gegenstand desselben besteht darin, durch gemeinsames Versennen der Milch in möglichst billiger Weise die Milchprodukte zu gewinnen.

Ein Geschäftsantheil beträgt 15 fl. und kann ein Mitglied mehrere solche erwerben, dieselben jedoch nur wieder an Genossenschafter veräußern.

Den ersten Vorstand bilden: Alois Mußhauser, Modling, Obmann; Anton Schneeberger, Zeiner; Johann Ragger, Tschelcher; und Johann Kranebitter, Neumair (Marer) Ausschüsse; sämtliche in Oberlienz. Die Firma wird gültig durch den Obmann und unter Mitfertigung zweier Auschußmitglieder gezeichnet. Die Veröffentlichungen der Genossenschaft erfolgen in der Lienzer Zeitung. K.K. Kreisgericht Bozen am 17. August 1893 Für den Präsidenten: Pfeifferberg Foradori

Doch was ist aus den Betriebsergebnissen der Genossenschafts-Sennerei bekannt? Darüber findet sich wenige Jahre später in der Wiener Landwirtschaftlichen Zeitung vom 21.06.1899 eine wertvolle Niederschrift:

Name und Standort der Sennerei: Sennereigenossenschaft - Oberlienz
Gründungsjahr: 1889

Mitgliederzahl: 20
Zahl der Kühe: 70
Betriebsmonate: 1 bis 12
Milchquantum für die Dauer des Betriebes in 1000 l, bzw. 1000 kg: 140
Durchschnittl. Preis pro Liter bzw. pro kg. in Kreuzer: 5,2
Einnahmen in Gulden: 7.280
Betriebskosten in Gulden: 611
Art der Milchentrahmung: Sw.

Wer glaubt die Debatte um Milchpreise wäre nicht auch bereits zu früheren Zeiten geführt worden, der irrt – denn die Sennereigenossenschaften Oberlienz und Grafendorf und mehrere Milchlieferanten verlautbarten in einem offenen Brief vom 15.01.1905:

„Die Sennereigenossenschaften Oberlienz und Grafendorf stellen mit 1. Februar 1905 die Milchlieferung an die 3 Bezugsstellen in der Stadt ein....Als Ursache ist wohl die sonderbare Zumutung des bekannten Komitees, daß in seiner Flugschrift an die „Bewohner von Lienz“ verlangt, wir sollen zu unserem eigenen Schaden die Produkte liefern. Wenn die Sache nicht so



ernst wäre, müßte man darüber lachen. Mit dem Beschlusse vom 28. Dez. vor. Jahres betreffs Milchpreiserhöhung ist eine solche Gährung eingetreten, daß selbst die besten Freunde sich wegen den Paar Milchkreuzern in den Haaren liegen und macht man die Erfahrung, daß derjenige, der keine Kuh hält, als heftiger Gegner zu betrachten, und als solcher einer Besprechung über wirtschaftliche Angelegenheiten unzugänglich ist; man gibt uns den Rat, wenn wir mit den früheren Milchpreisen nicht auslangen, sollen wir unsere Bude zusperren;...Es klingt fast wie Größenwahn, den Milchproduzenten vorschreiben zu wollen, daß sie das Liter Milch zu 16 Heller, sage sechzehn Heller, abgeben müssen und sich so die Früchte ihres Schweißes landwirtschaftlichem Betriebe anbringen lassen sollen, nachdem talauf und talab das Liter Milch schon seit Jahren zu 20 Heller geliefert wird.

Eine weitere Widerlegung der unlängst verbreiteten Flugschrift an die „Bewohner von Lienz“ ist ganz überflüssig und die Milchlieferanten von Lienz und Umgebung sollen wissen, daß es bei der abgemachten Erhöhung von 10 Kreuzer 20 Heller per Liter bleibt und sich nicht durch törichte Schreckmittel irre führen zu lassen brauchen. Schließlich wird noch bemerkt, daß die Absicht ist, daß die Sennereigenossenchaften Oberlienz und Grafendorf in Einvernehmen mit größeren Milchlieferanten in Lienz eine Filiale der Zentral Molkerei Innsbruck gründen, wodurch eine Erhöhung der Milchpreise über die 20

Heller nicht ausgeschlossen ist.“

Dem konterte die Lienser Bevölkerung „Wenn aber die Milchverkäufer glaubten, daß es mit einer kleinen Aufregung abgetan sei und ohne weiteres der erhöhte Milchpreis als etwas Unvermeidliches angesehen und bezahlt werden müsse, so haben sie diesmal die Rechnung ohne den Wirt, d. h. ohne die Eisenbahner gemacht, ein Faktor, mit welchem in Lienz in jeder Beziehung gerechnet werden muß. Die drei in Lienz bestehenden Organisationen, nämlich das Zugförderungspersonal, das Verkehrspersonal und der christlich soziale Verkehrsbund, haben sich bereits zum Kampfe gegen die Milchverkäufer geeinigt und ein Komitee gewählt, welches die Aufgabe hat, die Milchverkäufer zu zwingen, die Milch um den bisherigen Preis von 16 Hellern zu verkaufen, oder ihnen durch Schaffung einer anderen Bezugsquelle scharfen Wettbewerb zu machen.

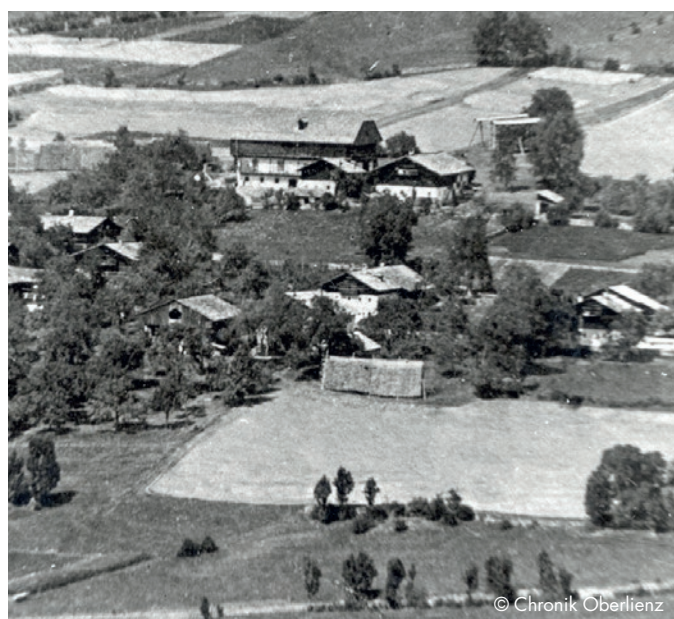
Ein Teil der Milchverkäufer hat sich auch bereits entschlossen, zum alten Preise zurückzukehren; gegen die übrigen geht das Eisenbahn Komitee nun mit aller Entschiedenheit vor, indem es in einer erschienenen Flugschrift an die Bewohner von Lienz mitteilt, daß es ihm gelungen ist, einen auswärtigen Lieferanten zu finden, welcher bereit ist, die Milch um 16 Heller das Liter nach Lienz zu stellen und von der Ausführung dieses Planes nur dann Abstand genommen wird, wenn die hiesigen Milchverkäufer ihren Beschluß zurücknehmen

und in der nächsten Nummer der „Lienzer Zeitung“ veröffentlichen, daß sie die Milch wieder zum früheren Preise abgeben wollen. Da in dieser Flugschrift auch die Nicht Eisenbahner eingeladen werden, ihren Milchbedarf bei diesem auswärtigen Lieferanten zu decken, so dürfte diesmal den Milchverkäufern nichts anderes übrig bleiben, als nachzugeben, falls sie ihre Milch nicht selbst trinken wollen.“ – Bozner Zeitung vom 16.01.1905, S. 5

Auch Jahre später wurde der „Milchkrieg“ zwischen Land- und Stadtbevölkerung weitergeführt. Nichtsdestotrotz umfasste die Genossenschaft im Jahr 1912 stolze 157 Mitglieder. Und dennoch wurde 1913 der Sennerei/Molkerei-Betrieb vom Standort in Oberlienz (heutiges Durnwalderhaus) nach Lienz verlegt.

„Vor kurzer Zeit wurde auch der technische Molkereibetrieb von Oberlienz nach Lienz, Kreuzgasse 13 verlegt und wird die Milch von der Umgebung namentlich von den größeren Besitzern in Oberlienz bezogen. Man erhält deshalb in der Molkerei täglich 2 mal frischgekühlte Milch, wie auch alle sonstigen frisch hergestellten Molkereiprodukte, welche auf Verlangen frei in's Haus gestellt werden. Die Molkerei besitzt auch in Velden am Wörthersee eine Filiale, welche sich eines regen Zuspruches erfreut.“ – Lienzer Zeitung vom 11.11.1913, S. 2

von Elisabeth Hainzer und Gottfried Stotter



© Chronik Oberlienz



© Erich Gratz

Mühlenbesuch in Kals

Unsere Mühlen sollen nicht mit dem Wasser von gestern mahlen!

In der August-Ausgabe von *Oberlienz erlesen* haben wir einen Blick auf die zahlreichen Mühlen und die alte Schmiede am Schleinitzbach geworfen - und es soll zukünftig mehr mit diesem alten und gegenwärtigen Kulturgut geschehen.

Das Chronik-Team und der Kulturausschuss der Gemeinde Oberlienz suchen nach Möglichkeiten, mehr aus diesem Kulturgut zu machen und haben im Rahmen der Ideenfindung eines der Musterbeispiele in unserer Region besucht. Die Kalser Stockmühlen und der Mühlenweg sind nicht nur „statisches“ Kulturgut, sondern werden vom Mühlenverein Kals gewartet, weiterentwickelt und vor allem auch mit diversen Aktivitäten und Veranstaltungen belebt.

Im Rahmen eines Besuchs wurden wir vom Kalser Mühlenverein mit Obmann Johann Groder und der Kalser Bürgermeisterin Erika Rogl in die Details und Hintergründe zu den Stockmühlen und dem Mühlenweg aus erster Hand informiert. Interessant und vorbildlich ist nicht nur die Organisation im Rahmen eines Vereins und den damit verbundenen Finanzierungsmöglichkeiten, sondern auch das Engagement von der

ständigen Wartung und der Integration in das Dorfleben durch Veranstaltungen, wie dem wöchentlichen Mahlen mit Brotbacken und Festen und Feiern an den Mühlen.

Auf Basis des Know-Hows aus Kals am Großglockner versuchen nun der Kulturausschuss und das Chronik-Team gemeinsam ein Konzept für die Inwertsetzung der Oberlienzener Mühlen, Brechelstube, Kartatsche und Schmiede auf die Beine zu stellen und umzusetzen. Mit Unterstützung des Kulturnetzwerks Osttirol haben paral-

lel dazu erste Restaurierungs- und Inventarisierungsmaßnahmen von alten Werkzeugen in der alten Schmiede stattgefunden. Diese Arbeiten wurden tatkräftig vom gelernten Kunstschlosser und Wahloberlienzener Markus Trost (Trost Metallbau, Matriei i. O.) mit Fachwissen und Werkzeugen unterstützt, wofür wir an dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott zum Ausdruck bringen möchten.

von Florian Jurgeit



BEZIRKSSTELLE OSTTIROL | Bezirksrettungskommando

Das Wohlergehen der Bevölkerung ist und bleibt uns wichtig!

VORSORGE für „außergewöhnliche Notfälle“

Starkschneefälle – wie derzeit angekündigt - und damit möglicherweise verbundene Stromausfälle sowie Straßen- und Gesamt-Talsperren waren in der Region Osttirol in den vergangenen Jahren keine Seltenheit. Hunderte von Einsatzkräften und Freiwilligen standen im Einsatz und Nachbarschaftshilfe ist Gott sei Dank bei uns eine Selbstverständlichkeit.

Aber – ist ein Notfall erst eingetreten, ist es für Vorsorgemaßnahmen meist zu spät. Wenn es brennt, müssen Sie sofort reagieren. Wenn Sie und Ihre Familie evakuiert werden müssen, können Sie nicht erst beginnen, Ihr Notgepäck zu packen. Wenn der Strom für Tage ausfällt, sollten Sie einen Notvorrat im Haus haben.

Katastrophen gehören zum Leben. Und wie uns die momentane Situation zeigt, auch eine Pandemie. Solche, sehr oft unvorhersehbare Ereignisse, können für jedes Individuum, jede Familie eine ganz persönliche Katastrophe auslösen, die es zu bewältigen gilt. Nehmen Sie sich die Zeit, über Ihre **persönliche Notfallplanung** nachzudenken.

Neben Nahrungsmitteln und Trinkwasservorräten, gehört es auch dazu, die Hausapotheke lfd. zu überprüfen (Verfallsdatum unbedingt beachten!) und **ein Mehr von Medikamenten für chronisch kranke Familienmitglieder vorrätig** zu haben. Auch für einen Energieausfall können Sie vorsorgen.

HAUSAPOTHEKE: (Verbandskasten) vom Arzt verordnete Medikamente, Schmerzmittel, Hautdesinfektionsmittel, Wunddesinfektionsmittel, Mittel gegen Erkältungskrankheiten, Fieberthermometer, Mittel gegen Durchfall, Heil-/Brandsalbe, Splitterpinzette ...

HYGIENE-ARTIKEL:

Seife (Stück), Waschmittel (kg), Zahnbürste, Zahnpasta (Stück), Sets Einweggeschirr und Besteck (Stück), Haushaltspapier (Rollen), Toilettenpapier (Rollen), Müllbeutel (Stück), Campingtoilette, Ersatzbeutel

(Stück), Haushaltshandschuhe (Paar), Desinfektionsmittel, Schmierseife (Stück)

Bei ENERGIEAUSFALL:

Kerzen, Teelichter, Streichhölzer, Feuerzeug, Taschenlampe, Reservebatterien, Camping-, Spirituskocher mit Brennmaterial, Heizgelegenheit, Brennstoffe

Notruf 144 – Hilfe holen! Helfen!

AUCH – wie zum aktuellen Zeitpunkt – ist unser Bezirksrettungskommando bestens vorbereitet, wie Herbert Girstmair, unser Bezirksrettungskommandant heute bestätigt: „Unsere Teams sind mit extra COVID-Ausrüstung und zusätzlichem Sauerstoff ausgestattet und wir stehen selbstverständlich in direktem Kontakt mit der Behörde, den anderen Einsatzorganisationen, den Straßenmeistereien in der Region und unseren eigenen Leuten *) ... - also sind wir gut gerüstet und für die Osttiroler Bevölkerung da!“

*) Unsere routinierten Einsatzkräfte und für den Notfall ausgerüsteten First Responder stehen – als Ersthelfer in Ihrer unmittelbaren Nachbarschaft im Einsatz – und auch sie sind es, die von der Leitstelle bzw. unserem Bezirksrettungskommando vor Ort umgehend mitverständnis werden, um in abgelegenen Regionen Hilfe bis zum Eintreffen der Rettungskräfte zu leisten.

RÜCKFRAGEHINWEIS:

Herbert Girstmair

Bezirksrettungskommandant und
BL Rettungsdienst

Österreichisches Rotes Kreuz,
Bezirksstelle Osttirol

T: 04852/62321 - 144

Mail: herbert.girstmair@roteskruz-osttirol.at



Das Besondere Bild

von Ernst Zeiner - Raureif Schattseite



A Winta, wia voa 40/50 Joa gonz normal woa.

Weil ma hoia wieda a so an tiefen Winta hom, wies friah gonz normal woa mecht i heint amol a poa Vagleiche zu dea Zeit mochen: Sem isch ban Schmied in Oberdrum der dreieggige Holzpflüeg gewesen. Zeasch, so wie i mi erinnern koun, isch er mit an Rous von oubn aba durchs Derfl gezöchn wöan, nocha isch da Hofer Hansl mit sein Trakta gfoahn.

Heint sein gewaltige Schneepflüege und Fräsen af grösse Traktöan, dei die Foahwege in null komma nix sauba gramb höm. (bei dieser Gelegenheit ein großes Kompliment unserer Gemeindearbeitern und den fleissigen Schneeräumern für die viele Arbeit die sie heuer gehabt haben, und die Wege in kürzester Zeit vom Schnee befreit

haben). Oba friah woa von Oberdrum noch Oberlienz die längschte Weil a supa Schlittweg, den mia als Kinder untertoges, und nocha als „Holbstorke“ natierlich auf und in da Nocht fleissig genutzt hom. Des woa oba a lei meiglich, weil sem foscht koa Vakea woa.

Heint weat Gott sei Donk glei splittet und gsolzn, damit de vielen Foahzeige ungehindert weita kemmen. Wa ba den vielen Vakeah a nimma auszedenken, daß ma nou Schlitten foahn kann. Des wa jo lebensgefährlich.

Mia Kinda hom sem die greschte Gaude mit den vieln Schnee ghot, und sein glei en nächsten Tog in die Felda a Skipiste brettl

gong. Ibas gonze Derfl vatoalt, sein sicha 10 Pisten gewiesen, und a jeda hot nou die bessere ghot – hom mia zumindest gemoant.

Heint sein leida leima gonz wienk selba gebrettelte Pisten in die Felda – obwohl die Bewegung so gsund wa für unsare Jungen. Es wan sicha no oanige Vagleiche zu friah, oba nocha brauchat i woahrscheinlich a eigene Zeitung, und do wan unsere „Dorfschreiberlinge“ epa nit a sou einvastouhn.

Hetzan tat i enk no schiene Feiertoge winschn, UND BLEIBS GSUND.

von Hannes Schneeberger

Das Redaktionsteam wünscht zum runden Geburtstag alles Gute



Erste Klasse Volksschule Oberlienz. Zeugnisverteilung im Juli 1968:

Lehrerin u. Fotografin Waltraud Papsch

1. Reihe hockend v.li.:

Hannes Schneeberger, Annemarie Steidl, Claudia Neumayr, Maria Kleinlercher, Anita Gomig, Lidwina Zeiner, Bernadette Baumgartner, Christa Feichtler

2. u 3. Reihe stehend v.li.:

Hannes Lobenwein, Hermann Gassmayr, Herbert Gstinig, Norbert Egartner, Hildegard Possenig, Veronika Bacher, Gerhard Baumgartner, Gregor Gstinig, Robert Harrasser, Gottfried Grassnig, Gottfried Stotter, Josef Harrasser,

Norbert Oberhauser, Franz Oberhauser, Harald Oberhauser, Erich Hanzlovsky, Dieter Pölt, Siegfried Salcher.

Es fehlen: Hermann Stotter und Reinhard Lobenwein.

Wir wünschen Ihnen
ein **frohes Weihnachtsfest**,
alles **Gute, Gesundheit** und
ein **erfolgreiches Jahr 2021.**